

Gewerblicher Rechtsschutz

	Patent	Gebrauchsmuster	Kennzeichen			Geschmacksmuster
			Marke	Geschäftliche Bezeichnung	Geographische Herkunftsangabe	
1). gesetzliche Grundlage	Patentgesetz (PatG) (01.01.2002) PatAnmVO (16.07.1998)	Gebrauchsmustergesetz (GMG) (01.01.2002) GebrauchsmusterrVO (01.01.2002)	Markengesetz (25.10.1994) MarkenVO (01.01.2002)			Geschmacksmustergesetz (16.07.1998) (GsMG) Schriftzeichengesetz (18.12.1986) MusterAnmVO, MusterRegVO (08.01.1988)
2). Formularblatt	[1] P 2007	[2] G 6003	[3] W 7005	kein	nur für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel nach 130 MarkenG [M] W 7007	[4] R 5703
3). Schutzgut	naturwissenschaftliche Erkenntnis umgesetzt in <u>Anleitung zum Handeln</u>		äußere <u>Erscheinungsform / Darstellungsform</u>			
			betriebliche Herkunftsangabe von Waren oder Dienstleistungen; umfassende Kommunikationsfunktion	Geschäftliche Bezeichnung und besondere betriebliche Werkformen	geographische Herkunftsangabe von Waren oder Dienstleistungen	
4). Entstehung	<p><u>Patent</u> ist ein technisches Schutzrecht; Ausschließlichkeitsrecht (Erzeugnis- oder Verfahrens-/Verwendungspatent)</p> <p>a) II PatG: - <i>Erfindung</i> = Lehre zum techn Handeln; Anweisung zum planmäßigen Handeln unter Einsatz beherrschbarer Naturkräfte zur Erreichung eines kausal überschaubaren Erfolges - <i>neu</i> = nicht Stand der Technik (3 PatG); (<u>objektiv</u> definiert) - <i>gewerblich anwendbar</i> = (5 PatG) - <i>auf erfinderischer Tätigkeit beruhend</i> = was sich für einen Fachmann nicht in naheliegender Weise aus Stand der Technik ergibt (4 PatG)</p> <p>b) 34V PatG: Grundsatz der Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p>c) 49 PatG (Patenterteilungsbeschluss): 1. Anmelde-/ Vorprüfungsverfahren; 2. Offenlegung (31II PatG) 3. Prüfungs-/ Erteilungsverfahren (49, 58 PatG); im übrigen entsteht das Recht mit Erfindungsakt, jedoch ist für Vollrechtserwerb Eintragung beim Patentamt erforderlich; 2 Anträge erforderlich, die zusammen gestellt werden können; ansonsten sog Verfahren der verschobenen Prüfung (7 Jahre)</p>	<p><u>Gebrauchsmuster</u> ist ein technisches Schutzrecht; Ausschließlichkeitsrecht; „Minipatent“ (nur Erzeugnisgebrauchsmuster)</p> <p>a) II GMG: - <i>Erfindung</i> = gleich dem Patent, ABER kein Verfahrensgebrauchsmuster - <i>neu</i> (3 GMG)(<u>objektiv</u> definiert) - <i>auf erfinderischer Tätigkeit beruhend</i> (11 GMG) = geringere Anforderung als bei Patent - <i>gewerblich anwendbar</i> (3II GMG)</p> <p>b) 4 GMG reines Anmeldesystem, keine Überleitung in Prüfungssystem</p>	<p><u>Marke</u> ist ein Zeichen das geeignet ist, die Waren und Dienstleistungen eines Unternehmens von denen eines anderen zu unterscheiden.</p> <p>a) 4 MarkenG - Registrierung ® - freie Benutzung ™, sofern Erreichung einer unterscheidungskräftigen Verkehrsgeltung - notorische Bekanntheit</p> <p>b) Grundsatz der Einheitlichkeit der Marke = mit einem Blick überschaubar und einen geschlossenen Gesamteindruck vermittelnd</p> <p>c) Grundsatz der Selbständigkeit der Marke = Marke hat reine Kennzeichnungsfunktion ⇒ zwar keine Identität mit Produkt, dennoch sind lediglich funktionell notwendige Teile einer Ware nicht markenfähig</p> <p>d) 3I, 8II Nr1 MarkenG Grundsatz der Unterscheidungskraft</p> <p>e) bei eingetragener Marke: Anmeldeverfahren (32 MarkenG); Prüfungs-/ Entscheidungsverfahren (36 MarkenG); insgesamt nur ein Antrag erforderlich</p>	<p><u>Geschäftliche Bezeichnungen</u> sind Unternehmenskennzeichen und Werktitel. Unternehmenskennzeichen sind Zeichen, die im geschäftlichen Verkehr als Name, als Firma oder als besondere Bezeichnung eines Geschäftsbetriebs benutzt werden (5II). <u>Werktitel</u> sind Namen oder besondere Bezeichnungen von Druckschriften, Film-, Ton-, Bühnen- oder sonstigen Werken(5III)</p> <p>a) 5II I MarkenG (Unternehmenskennzeichen) Entstehung durch Ingebrauchnahme+ Verkehrsgeltung (iSv 4 MarkenG)</p> <p>b) 5II 2 MarkenG (Geschäftsabzeichen) Entstehung durch Ingebrauchnahme+ Verkehrsgeltung+ Unterscheidungskraft</p> <p>c) 5III MarkenG (Werktitel) Entstehung durch Ingebrauchnahme+ branchenübliche Bekanntmachung+ Unterscheidungskraft</p>	<p><u>Geogr. Herkunftsangaben</u> sind Namen von Orten, Gegenden, Gebieten oder Ländern, sowie sonstige Angaben oder Zeichen, die im geschäftlichen Verkehr zur Kennzeichnung von Waren oder Dienstleistungen benutzt werden (126I MarkenG); abzugrenzen von <u>Gattungsbezeichnungen</u> (126II MarkenG)</p> <p>a) 126 MarkenG Entstehung durch Benutzung</p> <p>b) 130I MarkenG Registrierungsverfahren für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel</p>	<p><u>Geschmacksmuster</u> ist ein Ausschließlichkeitsrecht, das eine ästhetisch gewerbliche Leistung schützt.</p> <p>a) II,II GsMG - <i>Muster/Modelle</i> = Farb- und Formgestaltungen konkreter zwei- oder dreidimensionaler Gegenstände - <i>neu</i> (<u>relativ</u> definiert); - <i>gewerblich anwendbar</i> - <i>eigentlich</i> = muß als kreative Leistung über den bekannten Farb- und Formgestaltungen und dem Durchschnittskönnen stehen; hier gradueller Unterschied zur Schöpfungshöhe des UrhR</p> <p>b) 7I, 8I, 10 GsMG 1. Anmeldeverfahren; 2. Registrierungsverfahren - <i>Besonderheiten:</i> Sammelanmeldung 7IX GsMG Grundmusteranmeldung 8a GsMG Anmeldungsaufruf 8b GsMG</p> <p>c) 1, 2 GsMG Mustererheber ist derjenige, der die individuelle kreative Leistung erbringt; Ausnahme bei Auftragsverhältnis 2 GsMG (abdingbar)</p>
5). Prüfungs-umfang	<p><u>Prüfungssystem (inkl Anmeldesystem)</u> = Anmeldung bewirkt Anspruch auf Patenterteilung unter mat Vss</p> <p>1. Antrag; formell (Offensichtlichkeitsprüfung): - wirksame Anmeldung nach 34 PatG - wirksamer Antrag nach 44 PatG - Einhaltung Formvorschriften (34-41 PatG) - offensichtliche Patentierungshindernisse (42 PatG)</p> <p>2. Antrag; materiell: - Neuheit - Erfindungshöhe (4 PatG)</p>	<p><u>Anmeldesystem</u> = Anmeldung ist deklaratorisch; Eintragung wirkt konstitutiv, Ausnahme - Fehlen mat Vss (1-3 GMG) - bereits bestehende prioritätsältere Gebrauchsmusteranmeldung - 13II GMG</p> <p>a) formell: - wirksame Anmeldung nach 4 GMG - keine Nichterfindung iSd III GMG - keine Schutzausschließungsgründe nach 2 GMG ⇒ geprüft werden nur absolute Schutzhindernisse</p> <p>b) materiell: Prüfung von Neuheit, Erfindungshöhe und gewerblicher Anwendbarkeit erfolgt nur im Rahmen eines Verletzungsprozesses</p>	<p><u>Anmeldesystem oder freie Benutzung</u> = Eintragung kann deklaratorisch als auch konstitutiv wirken (wegen <i>freier Benutzung</i>)</p> <p>a) formell: - wirksame Anmeldung 32 MarkenG - markenfähiges Zeichen 3 MarkenG - 36 MarkenG</p> <p>b) materiell: - 37 MarkenG ⇒ geprüft werden nur absolute Schutzhindernisse (Ausnahme 10 MarkenG = relatives Schutzhindernis <i>str.</i>)</p>	<p><u>nur freie Benutzung; keine Registrierung</u></p>	<p><u>freie Benutzung, Prüfungssystem</u> nur für Agrarerzeugnisse oder Lebensmittel nach 130 MarkenG</p>	<p><u>Anmeldesystem (Registrierungsverfahren)</u> = Anmeldung ist konstitutiv für Vervollkommen des Schutzrechts; spätere Eintragung ist deklaratorisch</p> <p>a) formell: - wirksame Anmeldung nach 7 GsMG (=Eintragungsantrag, Darstellung des Musters oder Modells)</p> <p>b) materiell (10II GsMG): nur Gesetzes- oder Sittenwidrigkeit 7II GsMG, sowie Bestimmung der Warenklassen; Neuheit, Eigentümlichkeit, gewerbliche Anwendbarkeit erst im Verletzungsprozeß</p>

	Patent	Gebrauchsmuster	Marke	Kennzeichen	Geographische Herkunftsangabe	Geschmacksmuster
			Marke	Geschäftliche Bezeichnung	Geographische Herkunftsangabe	
6). Rechtsinhalt	<p>a) positiv = Verwertungsbefugnisse - 9, (11) PatG (Recht auf Herstellung, Anwendung, Verkehrsfreigabe) - 14 PatG (Inhalt der Patentansprüche, wie sie vom Anmelder dargelegt wurden) - 33 einstweiliger Schutz</p> <p>b) negativ = Abwehransprüche - 8 Vindikation - 139, 140a, b PatG</p> <p>c) strafre Schutz - 142 PatG</p> <p>d) Grenzen <i>bzgl privater Interessen</i> - <i>Erschöpfungsgrundsatz</i>: Wenn Patentprodukt im Inland in Verkehr gebracht, dann darf Erwerber dieses eine Produkt ungehindert nutzen. - erlaubte private Handlungen 11 Nr 1-3 PatG - Vorbenutzungsrecht 12 PatG - Lizenzbereitschaftserklärung 23 PatG - Zwangslizenz 24 PatG (beides)</p> <p><i>bzgl öffentlicher Interessen</i> - 8ff Wohlfahrt / Staatssicherheit 13 PatG - Zwangslizenz 24 PatG (beides)</p>	<p>a) positiv = Verwertungsbefugnisse - 11 GMG</p> <p>b) negativ = Abwehransprüche - 13III Vindikation - 24, 24a, 24b GMG</p> <p>c) strafre Schutz - 25 GMG</p> <p>d) Grenzen <i>bzgl privater Interessen</i> - <i>Erschöpfungsgrundsatz</i> wie Patent - Vorbenutzungsrecht 13III GMG - Zwangslizenz 20 GMG (beides)</p> <p><i>bzgl öffentlicher Interessen</i> - öffentliche Wohlfahrt / Staatssicherheit 13III GMG - Freiheit des int Verkehrs 12 Nr 3 GMG - Zwangslizenz 20 GMG (beides)</p>	<p>a) positiv = Verwertungsbefugnisse - 4, 14I MarkenG -</p> <p>b) negativ = Abwehransprüche - Löschungsanspruch 9I MarkenG - Unterlassung der Benutzung 14V MarkenG - Schadensersatz 14VI MarkenG - <i>ferner</i>: §§ 18, 19 MarkenG; 242 BGB (Auskunftsanspruch), 812 I 1 2. Alt BGB (Eingriffskondition)</p> <p>c) strafre Schutz - 143 MarkenG</p> <p>d) Grenzen <i>Die gesetzlich gesetzten Grenzen dienen vorwiegend privaten Interessen</i> 20-26 MarkenG, insb <i>Erschöpfungsgrundsatz</i> gem 24 MarkenG</p>	<p>a) positiv = Verwertungsbefugnisse - 15I MarkenG - 24 MarkenG <i>Erschöpfungsgrundsatz</i></p> <p>b) negativ = Abwehransprüche - Unterlassung der Benutzung 15IV MarkenG - Schadensersatz 15V MarkenG - <i>ferner</i>: §§ 18, 19 MarkenG; 242 BGB (Auskunftsanspruch), 812 I 1 2. Alt BGB (Eingriffskondition)</p> <p>c) strafre Schutz - 143 MarkenG</p> <p>d) Grenzen <i>Die gesetzlich gesetzten Grenzen dienen vorwiegend privaten Interessen</i> 20-26 MarkenG</p>	<p>a) positiv = Verwertungsbefugnisse keine gesetzliche Regelung; Marke und geschäftliche Bezeichnung sind Ausschließlichkeitsrechte zugunsten ihrer Inhaber. Geogr. Herkunftsangaben sind allen Unternehmern einer Region zustehende Rechtspositionen.</p> <p>b) negativ = Abwehransprüche - Unterlassung 128 MarkenG iVm 13III UWG - Unterlassung 128III MarkenG - Schadensersatz 128II MarkenG - Schadensersatz 128III MarkenG</p> <p>c) strafre Schutz - 144 MarkenG</p> <p>d) Grenzen <i>Die gesetzlich gesetzten Grenzen dienen vorwiegend öffentlichen Interessen</i> - 127I MarkenG - 127II MarkenG - 127III MarkenG; entspricht 1 UWG</p>	<p>a) positiv = Verwertungsbefugnisse - 1 GsMG</p> <p>b) negativ = Abwehransprüche - 5, 14a GsMG - kein Vindikationsanspruch</p> <p>c) strafre Schutz - 14 GsMG</p> <p>d) Grenzen <i>bzgl privater Interessen</i> - <i>Erschöpfungsgrundsatz</i> wie Patent - 4 GsMG (beides)</p> <p><i>bzgl öffentlicher Interessen</i> - 4 GsMG (beides) - 6 GsMG</p>
7). Schutzrecht im Rechtsverkehr	<p>dem Eigentum stark angenähert; uneingeschränkt veräußerbar (15I PatG)</p> <p>a) gesetzl Übergang - Vererbung 15I PatG - 7II ArbEG - 123V PatG - NICHT durch Zwangslizenzen 24I PatG</p> <p>b) rechtsg Übergang (15I 2 PatG) gem 413, 398 BGB - Veräußerung - h.L.: ausschl (=dinglich) (iFv Veräußerungsvertrag oder Lizenz) oder einfach (=schuldre) (nur iFv Lizenz)</p>	<p>dem Eigentum stark angenähert; uneingeschränkt veräußerbar (22I GMG)</p> <p>a) gesetzl Übergang - Vererbung 22,1 GMG - 123V PatG (21 GMG) - NICHT durch Zwangslizenzen 20 GMG</p> <p>b) rechtsg Übergang (22,2 GMG) gem 413, 398 BGB - Veräußerung - h.L.: ausschl (=dinglich) (iFv Veräußerungsvertrag oder Lizenz) oder einfach (=schuldre) (nur iFv Lizenz)</p>	<p>freie Übertragbarkeit (27II MarkenG)</p> <p>a) gesetzl Übergang keine</p> <p>b) rechtsg Übergang (27II MarkenG) gem 413, 398 BGB - Veräußerung - h.L.: ausschl (=dinglich) (iFv Veräußerungsvertrag oder Lizenz) oder einfach (=schuldre) (nur iFv Lizenz) - früher war Marke an Geschäftsbetrieb gebunden (<i>Akzessorietätsgrundsatz</i> 8 WZG); heute nur noch lockere Bindung an Geschäftsbetrieb (27II MarkenG) wegen selbständiger Rechtsnatur der Marke ⇨ <i>Grundsatz der freien Übertragbarkeit</i></p>	<p>a) gesetzl Übergang keine</p> <p>b) rechtsg Übergang Unterscheidung: - <u>Unternehmenskennzeichen</u>: h.L.: nicht 27I MarkenG iVm 413, 398 BGB, sondern <i>Akzessorietätsgrundsatz</i> ⇨ Lizenzierung nicht denkbar - <u>Werktitel</u>: h.L.: 27I MarkenG iVm 413, 398 BGB analog; auch ausschl oder einfache Lizenzierung möglich</p>	<p>dem Eigentum stark angenähert; uneingeschränkt veräußerbar (3 GsMG)</p> <p>a) gesetzl Übergang - Vererbung 3 GsMG</p> <p>b) rechtsg Übergang (3 GsMG) gem 413, 398 BGB - Veräußerung - h.L.: ausschl (=dinglich) (iFv Veräußerungsvertrag oder Lizenz) oder einfach (=schuldre) (nur iFv Lizenz)</p>	
8). Beendigung	<p>- Ablauf der Schutzfrist (20 J) 16 PatG - Nichtzahlen der Gebühren 20 PatG - Widerruf 21, 59, 61 PatG - Nichtigkeitsklärung 22 PatG - Verzicht 20 PatG - Patentrücknahme 24II PatG</p>	<p>- Ablauf der Schutzfrist (3 J) 23I GMG [Verlängerungsoption] - Nichtzahlen der Gebühren 23II GMG - Verzicht 23VI GMG - Nichtigkeitsklärung im PatentR entspricht Löschung im GebrMR 15, 16 GMG</p>	<p>- Marke ist im Gegensatz zu Patent, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster zeitlich nicht begrenzt; zwar Ablauf der Schutzfrist (10 J) 47I MarkenG [aber stetige Verlängerungsoption 47II MarkenG] - Nichtzahlen der Gebühren 47VI MarkenG - Verzicht 48I MarkenG - Verfall 49I,II MarkenG und Nichtigkeitsklärung 50I, 51I MarkenG durch sog. Lösungsverfahren: 53, 54, 55 MarkenG</p>	<p>keine gesetzliche Regelung, weil Entstehung nie durch Registrierung möglich, sondern durch freie Benutzung</p>	<p>keine gesetzliche Regelung, weil Entstehung nur nach 130 MarkenG durch Registrierung möglich ist, im übrigen freie Benutzung</p>	<p>- Ablauf Schutzfrist (5 J) 9I GsMG [Verlängerungsoption] - Löschung 10c GsMG - Ende der Aufschubfrist 8b GsMG</p>
9). Recht im Verletzungsprozess	<p>Der Verletzungsrichter hat ein rechtskräftig erteiltes Patent grundsätzlich so, wie es erteilt wurde, hinzunehmen. Er kann allenfalls eine Beschränkung des Schutzzumfangs auf den unmittelbaren Gegenstand der Erfindung aussprechen (Maßstab: 14 PatG) ⇨ Bindung an Hoheitsakt der Patenterteilung. ABER Nichtigkeitsklärung gem. 81I, 22, 21I PatG möglich.</p>	<p>Verletzungsrichter holt materiellrechtliche Prüfung nach. Er kann Gebrauchsmuster für unwirksam erklären.</p>	<p>Verletzungsrichter holt Prüfung relativer Schutzhindernisse 9 ff. MarkenG nach.</p>	<p>keine</p>	<p>Verletzungsrichter holt materiellrechtliche Prüfung nach. Er kann Geschmacksmuster für unwirksam erklären.</p>	

Abkürzungen / abbreviations

	Deutsch	english
ArbEG	Arbeitnehmererfindungsgesetz	
ausschl	ausschliesslich	sole
bzgl	bezüglich	regarding to
ff	folgende	following / subsequent sections
gem	gemäß	according to
gesetzl	gesetzlich	by law / statutory
hL	herrschende Lehre	prevailing opinio iuris
iFv; iSd	in Form von	in the way of
inkl	inklusive	inclusive
rechtsg	rechtsgeschäftlich	by legal transaction
schuldre	schuldrechtlich	by contract law
sog	sogenannt	so called
str	streitig	controversial / at issue
strafre	strafrechtlich	by criminal law
techn	technisch	technical
UWG	Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb	Unfair Competition Act
VO	Verordnung	regulation / subordinate legislation
WZG	Warenzeichengesetz	former German Trademark Act

Further legal German abbreviations can be found in: KIRCHNER, Hildebert; Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache; (1993).